

Lars Herrmann / Dr. Andreas Hoff / Jan Kutscher / RA Dr. Christian Schlottfeldt

**(14) Ausschuss für Gesundheit
Ausschussdrucksache**

0094(6)

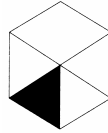
vom 18.9.2006

16. Wahlperiode

Stellungnahme zur Anhörung am 20.09.06 „Ausgleich für neue Arbeitszeitmodelle In Krankenhäusern vorziehen“

Als derzeit sehr stark in Krankenhäusern engagierte Arbeitszeitberatungs-Spezialisten nehmen wir zum Antrag gem. Drucksache 16/670 wie folgt Stellung:

1. Die zusätzlichen 0,2% des Gesamtbetrages, die den Krankenhäusern die Umstellung auf das neue Arbeitszeitrecht erleichtern sollen, reichen zum einen bei unveränderter Arbeits(zeit)organisation bei Weitem nicht aus und spielen zum anderen dann, wenn diese Umstellung tatsächlich mit weiteren Veränderungen (wie Einführung von Servicezeiten, Optimierung der Abläufe, Verbesserung der berufsübergreifenden Zusammenarbeit, bedarfsgerechte Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Schaffung größerer Einheiten) verbunden wird, überhaupt keine Rolle. In der Praxis kommt es daher nach unseren Erfahrungen zu einer sehr ungleichen Handhabung der Mittelverteilung, auch im Rahmen der Verhandlungen zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen, und auch zu massiven Mitnahmeeffekten.
2. Ein Vorziehen der bis 2009 vorgesehenen Mittel würde daran nicht nur nichts ändern, sondern auch noch den Eindruck verstärken, dass die Umstellung auf das neue Arbeitszeitrecht in jedem Fall Mehrkosten nach sich zieht. Dies ist nun aber keineswegs der Fall, wenn sie – wie dies in den meisten Fällen erforderlich ist – mit weiteren Maßnahmen verbunden wird.



3. Unseres Erachtens sollte es daher bei der bisher vorgesehenen zeitlichen Verteilung der Mittel bleiben, die jedoch in anderer Weise als bisher eingesetzt werden sollten: in Richtung einer Befähigung der in den Krankenhäusern Verantwortlichen zur zukunftssicheren Umstellung der Arbeitsprozesse (*keine* Beratungs-Subventionierung!). Dazu könnten etwa beitragen
- die Ausweitung und Systematisierung der bereits verfügbaren Informationsangebote zu rechtskonformen Arbeitszeit- und Bereitschaftsdienssystemen in Form eines entsprechenden Internet-Angebots (mit u. a. einer fortlaufend aktualisierten Datenbank bewährter Praxis-Modelle, Checklisten zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und Benchmarks, insbesondere auch zur Personalbemessung),
 - die gezielte Förderung und Publikation von Leuchtturm-Projekten zukunftssicherer Arbeits(zeit)organisation sowie
 - die Förderung des regionalen Erfahrungsaustausches zwischen Krankenhaus-Verantwortlichen.